

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

Frühjahr
2009

38610

Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —

Fach: **Didaktiken einer Fächergruppe der Hauptschule**

Einzelprüfung: **Didaktik - Arbeitslehre**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **2**

Thema Nr. 1

Die Entwicklung der Hauptschule zur „berufsvorbereitenden Schule“ mit den Profilen Technik, Wirtschaft und Soziales soll eine individuelle Förderung der Jugendlichen ermöglichen.

1. Diskutieren Sie die Konzeption eines berufsvorbereitenden Unterrichts mit unterschiedlichen separaten Profilen der Hauptschule vor dem Hintergrund der Arbeitsmarktsituation, des Alters der Schüler und des Bildungsauftrags einer allgemeinbildenden Schule!
2. Skizzieren Sie unter Berücksichtigung des Lernfeldkonzepts des Faches Arbeit/Wirtschaft/Technik und unter Einbeziehung verschiedener Fachmethoden und Lernorte, wie eines der vorgeschlagenen Profile in den oberen Klassen der Hauptschule gestaltet werden könnte!
3. Die Dokumentation der Schülerleistungen in einem solchen Unterrichtskonzept lässt sich nicht alleine über Zeugnisnoten erledigen. Entwerfen Sie angemessene Dokumentationskonzepte und stellen Sie Ihnen bekannte Dokumentationskonzepte dar!

Thema Nr. 2

Im Lernfeld Arbeit – Wirtschaft – Technik sollen Schüler Grundwissen und Kernkompetenzen auf dem Gebiet „Arbeit und Haushalt/Arbeit und Wirtschaft“ erwerben.

1. Beschreiben Sie Möglichkeiten zur Förderung des Erwerbs der Kompetenz zum „verantwortungsvollen Konsum“!
2. Erklären Sie anhand geeigneter Lerninhalte des Lehrplanes für die Hauptschule in Bayern Möglichkeiten zur Förderung des wirtschaftlichen Begriffswissens (u. a. Produktion, Kalkulation, Umsatz, Gewinn und Verlust)!
3. Erläutern Sie die Bedeutung der Methodenkompetenzen des Lernfeldes Arbeit – Wirtschaft – Technik!

Thema Nr. 3

Im Rahmen der Berufsorientierung sollen sich die Schüler nicht nur mit ihrer Startberufswahl, sondern auch mit ihrer beruflichen Lebensplanung auseinandersetzen.

1. Wie lässt sich mit der Methode der Zukunftswerkstatt die Perspektive des Berufswahlentscheidungsprozesses und der beruflichen Lebensplanung im Arbeit/Wirtschaft/Technik - Unterricht realisieren?
2. Welche Voraussetzungen sind Ihrer Meinung nach für den unterrichtlichen Einsatz der Zukunftswerkstatt bezüglich der beruflichen Lebensplanung notwendig?
3. Warum sind die Fantasie- und die Realisierungs- bzw. Umsetzungsphase in den Jahrgangsstufen 7 - 9 möglichst jeweils erneut aufzugreifen und im Berufswahlordner zu dokumentieren?